



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalfv.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 10.08.2021

H I N W E I S

Ausgabe 18 2021

1. Getreide – Virusbefall vorbeugen
2. Erste Krankheiten in Zuckerrüben
3. Gesunder Mais

1. Getreide – Virusbefall vorbeugen

Im Frühjahr 2021 hatten wir im Regionalgebiet Schwerin örtlich massive Probleme mit dem Gerstengelbverzweigungsvirus (BYDV) in der Wintergerste. Ursächlich war ein Blattlaus- und Zikadenaufreten im vorangegangenen Herbst mit Virusübertragung auf die Pflanzen. Betroffene Schläge boten einen ungesunden Anblick mit stark vergilbten und verzweigten Pflanzen in Virusnestern. Die Folgen schlugen sich auch im Ernteergebnis wieder. Zur Vorbeugung eines wiederholten Virusproblems in Getreide bleibt die Unterbrechung der „Grünen Brücke“ durch die rechtzeitige Beseitigung von Ausfallgetreide mit Hilfe zeitnaher Bodenbearbeitung. Gerade jetzt ist schon in ausgefallener und keimender Gerste eine hohe Aktivität von Zikaden und auch erste Blattlausbesiedelung zu verzeichnen. Somit kann sich hier eine Infektionsquelle für Viruskrankheiten in Neuansaat der künftigen Wintergetreidekulturen aufbauen.

Besonders gefährdet sind Getreidemulchsaaten und stark Getreide lastige Fruchtfolgen. Neben dem Aussaattermin spielt inzwischen auch die Sortenwahl eine entscheidende Rolle für eine Minimierung des Virusrisikos. Im Gerstensegment gibt es BYDV-resistente bzw. -tolerante Sorten wie z. B. Paradies, Sensation, Contra und Idilic. Ein auf Ende September gelegter Drilltermin kann den Virusbefall senken. In Frühsaaten etablieren sich die Blattläuse über längere Zeit. Das erhöht nachweislich die Gefahr einer Virusübertragung.

2. Erste Krankheiten in Zuckerrüben

So langsam und verhalten entwickeln sich in Zuckerrüben die Blattkrankheiten. Erste *Cercospora beticola* Infektionen wurden im Regionalgebiet Schwerin bonitiert.

Bis 15. August gilt ein Bekämpfungsrichtwert ab 15% befallenen Blättern. Als Spätinfektion (nach dem 15. August) ist ein Befall von 45 % der Blätter mit Krankheiten tolerierbar. Diese Werte wurden im Regionalgebiet Schwerin noch nicht erreicht.

3. Gesunder Mais

Viele Maisbestände sind inzwischen meterhoch. Man findet nur selten Eiablagen oder Symptome von Maiszünslerlarven an Stängel und Kolben (Bohrmehl, Fraßgänge). Gefährliche Mais-Blattkrankheiten, wie z. B. Kabatiella Augenflecken oder Helminthosporium Blattflecken treten bisher nicht auf.